

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Dienstag, dem **11.12.2018**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 12 vom 07.11.2018**
- 4. Verkehrssituation im Bereich des Timpweges (neu) / Zeteler Marsch
Vorlage: 199/2018**
- 5. Ausweisung einer 30er-Zone für den Bereich Am Markt /Ueckermünder Straße
Vorlage: 201/2018**
- 6. Aufstellung von Verkehrsspiegeln
Vorlage: 200/2018**
- 7. Sanierungskonzept für landwirtschaftlichen Wege
Vorlage: 195/2018**
- 8. Ersatzpflanzungen 2018/2019
Vorlage: 194/2018**
- 9. Namensgebung der im Gewerbegebiet Bahnhofstraße Süd erstellten Straße
Vorlage: 198/2018**
- 10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Frank David
Ratsherr Peter de Boer als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Andreas Tieste

Verwaltung

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Dipl. Ingenieur Jan Richter
Verwaltungsfachangestellter Hans- Hermann Tramann als Schriftführer

Ratsherr Frank Behrens in Vertretung für den entschuldigt fehlenden Ratsherrn Uwe Wispeler

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr de Boer, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Von den Ausschussmitgliedern wurde Einvernehmen erklärt, dass die anwesenden Zuhörer die Möglichkeit erhalten, sich jeweils direkt zu den Tagesordnungspunkten im öffentlichen Teil der Sitzung äußern zu können.

2. **Einwohnerfragestunde**

--

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 12 vom 07.11.2018**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmung

4. **Verkehrssituation im Bereich des Timpweges (neu) / Zeteler Marsch**
Vorlage: 199/2018

Von der Verwaltung wurde die Beschlussvorlage Nr. 199/2018 erläutert und darauf hingewiesen, dass in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizeiinspektion zwei Möglichkeiten im Interesse einer abschließenden Klärung der Verkehrsregelung in dem betreffenden Bereich bestehen:

Es ist zum einen möglich, die vorhandenen Verkehrseinrichtungen durch den Einbau von Tempohemmschwellen am Anfang und Ende des Timpweges (neu) weiter zu intensivieren; zum anderen ist es denkbar, eine Aufhebung der aktuellen Ausweisung der Straßen Timpweg (neu), An der Wassermühle und Am Kielgroden als verkehrsberuhigten Bereich (Verkehrszeichen 325 StVO) aufzuheben und stattdessen eine Klassifizierung dieser Straßen als Tempo-30-Zone (Verkehrszeichen 274.1/274.2 StVO) vorzunehmen, so dass hier eine Einbeziehung in die bereits vorhandene Tempo-30-Zone der angrenzenden Straßen als einheitliche, flächendeckende Verkehrsregelung erreicht werden würde.

In der anschließenden Aussprache wurden die aufgezeigten Möglichkeiten intensiv diskutiert, wobei von anwesenden Anwohnern der Wunsch vorgebracht wurde, es bei der aktuellen Verkehrsregelung zu belassen.

Unverständnis wurde darüber geäußert, evtl. im Bereich des Timpweges (neu) Tempohemmschwellen als zusätzliche Verkehrsberuhigungsmaßnahme vorzusehen.

Im Übrigen wurde kritisiert, dass es bisher versäumt wurde, die betreffenden Anwohner in dieser Angelegenheit zu befragen, zumal auch dieser Aspekt in abschließende Überlegungen einbezogen werden sollte.

In der weiteren Diskussion wurde noch einmal an die vorgeschlagene „Schrankenlösung“ erinnert, die allerdings im Ergebnis von den Ausschussmitgliedern nicht befürwortet wurde.

Die aktuelle Ausweisung des Bereiches als verkehrsberuhigte Zone be-

steht in der Gemeinde Sande nur einmalig, stattdessen sind geeignete Bereiche in allen Ortsteilen als Tempo-30-Zonen ausgewiesen worden.

Von den Ausschussmitgliedern wurde im Ergebnis dafür votiert, sich für eine Ausweisung des betreffenden Bereiches als Tempo-30-Zone sowie für den Einbau von Tempohemmschwellen im Ortsausgangsbereich Neustadtgödens, Fahrtrichtung Zeteler Marsch, zu entscheiden, damit eine Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit der aus Richtung Zetel kommenden Fahrzeuge erreicht wird.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Friesland eine Änderung der bisher für die Straßen Timpweg (neu), An der Wassermühle sowie Am Kielgroden erfolgten Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich zukünftig als Tempo-30-Zone zu beantragen.

Außerdem sind im Bereich des Timpweges (neu), Höhe Ortsausgang, Fahrtrichtung Zeteler Marsch, Tempohemmschwellen einzubauen, damit eine Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit der aus Fahrtrichtung Zetel kommenden Fahrzeuge erreicht wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Ausweisung einer 30er-Zone für den Bereich Am Markt /Ueckermünder Straße Vorlage: 201/2018

Mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises und der Polizeiinspektion ist die Anregung erörtert worden, für den Bereich der Ueckermünder Straße und der Straße Am Markt eine Tempo-30-Zone vorzusehen, um in Ergänzung der bestehenden Verkehrsregelung der angrenzenden Straßen eine flächendeckende Ausweisung zu erhalten.

Im Ergebnis ist dieses realisierbar, ohne dass weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich der Straße Am Markt erforderlich sind.

Von der Verwaltung wurde daher vorgeschlagen, diese Ausweisung vorzunehmen.

Im Ausschuss ergaben sich hierzu keine Einwände.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Friesland eine Änderung der bestehenden flächenhaften Verkehrsplanung des Inhalts vorzunehmen, dass eine Ausweisung der Straßen Am Markt und Ueckermünder Straße als Tempo-30-Zone vorgenommen wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Aufstellung von Verkehrsspiegeln Vorlage: 200/2018

Von der Verwaltung wurde die Beschlussvorlage Nr. 200/2018 erläutert und vorgeschlagen, über die Aufstellung von Verkehrsspiegeln zukünftig in den zuständigen Gremien zu beraten und abschließend zu beschließen.

Unter Berücksichtigung der besonderen Verkehrssituation wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, einen Verkehrsspiegel im Einmündungsbereich Horster Straße / Am Schwarzen Brack aufzustellen.

Die Aufstellung eines Verkehrsspiegels gegenüber dem Zufahrtbereich des Objektes Hauptstraße 87 wird abgelehnt, da es sich in diesem Zusammenhang nicht um eine Gefährdung der allgemeinen Verkehrssicherheit, sondern um eine Geltendmachung von Einzelinteressen der Bewohner des betreffenden Objektes handelt.

Hierzu ergaben sich im Ausschuss keine Einwände.

Beschlussvorschlag:

Über die Aufstellung von Verkehrsspiegeln ist zukünftig in den zuständigen Gremien zu beraten und abschließend zu beschließen.

Unter Berücksichtigung der besonderen Verkehrssituation in dem Einmündungsbereich Horster Straße / Am Schwarzen Brack wird der Aufstellung eines Verkehrsspiegels zugestimmt.

Die Aufstellung eines Verkehrsspiegels gegenüber dem Zufahrtbereich des Objektes Hauptstraße 87 wird abgelehnt, da es sich in diesem Zusammenhang nicht um die Gefährdung der allgemeinen Verkehrssicherheit, sondern um die Geltendmachung von Einzelinteressen der Bewohner des betreffenden Objektes handelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Sanierungskonzept für landwirtschaftlichen Wege**

Vorlage: 195/2018

Von der Verwaltung wurde hierzu eine Power Point Präsentation erläutert, die diesem Protokoll **als Anlage** beigefügt ist.

In der anschließenden Diskussion wurde u.a. die Auffassung vertreten, dass der Ausbau von vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Wegen allgemein als Rückschritt bewertet werden könnte; gleichwohl sind in diesem Zusammenhang pragmatische Lösungsansätze erforderlich, die sowohl den landwirtschaftlichen Belangen Rechnung tragen als auch die touristische Bedeutung der Gemeinde berücksichtigen. Insbesondere erhält hierbei die Materialauswahl höchste Priorität.

Dass in diesem Zusammenhang beabsichtigt ist, zunächst den Sillandweg (West) als Teststrecke entsprechend auszubauen, wurde begrüßt; dass ein Asphaltbelag jedoch lediglich in den ersten Jahren als unempfindliches Material einzustufen ist, kann bei weiteren Überlegungen nicht als längerfristige Lösung anerkannt werden.

Von einem anwesenden Landwirt wurde zu dem beabsichtigten Vorhaben ausgeführt, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass durch die Bereifung der eingesetzten Fahrzeuge Materialien des Schotterbelages auf die Nutzflächen und somit in die Silage gelangen. Im Umkehrschluss gilt es als wahrscheinlich, dass bei feuchter Witterung Kleireste an den Reifen haften und beim Verlassen der Weiden auf die Straße gelangen, die sich dann mit dem Schotterbelag verkleben, welches wiederum als Gefährdung der allgemeinen Verkehrssicherheit, insbesondere für Zweiradfahrer, zu bewerten ist.

Im Übrigen ist nicht auszuschließen, dass der Schotterbelag in den unmittelbaren Zu- und Ausfahrtsbereichen der landwirtschaftlichen Nutzflächen den Fahrzeuglasten auf Dauer nicht standhält.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass in längeren Perioden anhaltender Trockenheit mit einer erhöhten Staubentwicklung zu Lasten der Anwohner und übrigen Verkehrsteilnehmer zu rechnen ist, wenn Straßen in der vorgestellten Ausbauf orm mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren werden.

In diesem Zusammenhang wurde außerdem die Auffassung vertreten, dass sich Anpflanzungen in unmittelbarem Bereich einer Straße ungünstig auf die Beschaffenheit des Straßenkörpers auswirken.

Im Fachausschuss wurde die direkte Erörterung dieser Thematik mit Ver-

tretern der örtlichen Landwirtschaft begrüßt, im Ergebnis bestand Einvernehmen dahingehend, zunächst ein repräsentatives Teilstück des Sillandweges (West) in Schotterbauweise auszubauen, um Erfahrungswerte für weitere Überlegungen erhalten zu können.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, das vorgeschlagene Sanierungskonzept zum Ausbau von vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Wegen in Schotterbauweise zunächst für ein repräsentatives Teilstück des Sillandweges (West) weiter auszuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Ersatzpflanzungen 2018/2019**
Vorlage: 194/2018

Von der Verwaltung wurde die Beschlussvorlage Nr. 194/2018 erläutert und darauf hingewiesen, dass im Gemeindebereich insgesamt 7 Bäume entfernt und ersetzt werden müssen; für weitere 38 Bäume sind ebenfalls Ersatzpflanzungen vorzusehen.

Hierzu gehören u.a. 5 Eschen auf dem Parkplatzgelände Altmarienhausen; Ersatzpflanzungen (hier: Ginkgo) sollen auf der Ausgleichsfläche des Bauhofes vorgenommen werden.

Eine Linde in Höhe des Grundstückes Wilhelmshavener Straße 45 ist ebenfalls auf Grund von Beschädigungen zu ersetzen; die Ersatzbepflanzung ist in diesem konkreten Fall noch näher zu bestimmen.

Aktuell werden durch einen Sachverständigen erweiterte Prüfungen an Bäumen im Bereich der Grundschule Sande, der Ortseinfahrt Neustadtgödens sowie im Bereich der Allee Marschhausen durchgeführt.

Zu den vorgesehenen Ersatzpflanzungen ergaben sich keine Einwände.

Von einem Ausschussmitglied wurde darauf hingewiesen, dass ein Baum in der Karl-Legien-Straße auf Grund der aktuellen Schräglage zu überprüfen ist.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, die Fällarbeiten und Ersatzpflanzun-

gen gemäß dem in der Fachausschusssitzung am 11.12.2018 vorgestellten Konzept in Auftrag zu geben. Die Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Bauhofes Sande durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Namensgebung der im Gewerbegebiet Bahnhofstraße Süd erstellten Straße
Vorlage: 198/2018

In der Fachausschusssitzung am 07.11.2018 war eine Namensgebung für die im Gewerbegebiet Bahnhofstraße Süd neu erstellte Straße angeregt worden, wobei sich die Auswahl des Namens an den in diesem Gebiet bereits vergebenen Straßennamen orientieren sollte.

Zu dem im Fachausschuss vorgeschlagenen Straßennamen „Ledastraße“ (Leda = Nebenfluss der Ems) wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass gegenüber dieser Straße bereits die „Ladestraße“ abzweigt, so dass Verwechslungen nicht auszuschließen sind.

In der weiteren Diskussion bestand Einvernehmen dahingehend, für die neu erstellte Straße den Namen „Harlestraße“ vorzusehen.

Beschlussvorschlag:

Die im Gewerbegebiet Bahnhofstraße Süd neu erstellte Straße erhält den Straßennamen „Harlestraße“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Detailfragen, die sich im Rahmen der Bahnnumfahung zu Entwässerungskonzepten ergeben, werden von der Verwaltung geklärt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.44Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 18.46 Uhr

Schluss der Sitzung: 18:51 Uhr

Ausschussvorsitzender	Allgemeiner Vertreter	Schriftführer
-----------------------	--------------------------	---------------